

DJO DETMOLDER JUGENDORCHESTER



Amerika-Austausch 2019

Die Zielsetzung des Amerika-Austausches 2019

Das DJO wird vom 3.4. – 12.4.2019 mit 29 Schülerinnen und Schülern nach Washington D.C. fliegen. Die diesjährige Zielsetzung des Orchesteraustausches beinhaltet neben der gemeinsamen Erarbeitung klassischer Orchesterliteratur auch den kulturellen Austausch der Jugendlichen beider Nationen.

Somit hat sich das Detmolder Jugendorchester in einem demokratischen Prozess entschieden, in der Vorbereitung und während der Reise folgende Schwerpunkte in den Fokus zu rücken:

Die Frage nach der eigenen Identität und das Erleben des amerikanischen Alltags.

Die Jugendlichen beider Orchester sind in einer ähnlichen Lebensphase, nämlich auf der Suche nach ihrer eigenen Identität. Das bedingt zwangsläufig, sich mit der eigenen Geschichte auseinanderzusetzen und hier im Besonderen mit der langjährigen Freundschaft zwischen Amerika und Deutschland. Diese Freundschaft beider Nationen wird gelebt, indem sich jedes Jahr, abwechselnd in Deutschland und in den USA, Jugendliche beider Nationen mit dem gemeinschaftlichen Ziel des miteinander Arbeitens und Konzertierens treffen. Bei dem Erreichen des Konzertziels wird deutlich, dass die kulturellen Unterschiede, die sprachlichen Hürden, die unterschiedlichen gesellschaftlichen und politischen Ansichten keine Rolle spielen, sondern dass das miteinander Musizieren durch die gelebte nonverbale Kommunikation keine Grenzen kennt.

Allerdings ist es uns wichtig, den Musikern auch Situationen zu bieten, in denen sie sich z.B. mit der Geschichte des Gastlandes und den unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen auseinandersetzen und darüber austauschen können. Daher haben wir fest im Austauschprogramm die Besuche der Smithsonian Museen wie z.B. des National Museum of the American Indian, des National Museum of American African History and Culture und des American History Museum mit englischsprachigen Führungen und Diskussionsrunden eingeplant. Die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Gastlandes wird fächerübergreifend im Englischunterricht und im Musikunterricht vorbereitet, aber erst durch die persönliche Erfahrung können die Schülerinnen und Schüler dies real nachvollziehen.

Auch in der musikalischen Arbeit wird dieses Thema sein wie z.B. in Tschaikowskys Nussknacker-Suite, in der der Komponist ein Abbild unterschiedlicher Nationen vertont. So werden wir uns thematisch damit auseinandersetzen haben, in wieweit die musikalische Fiktion z.B. eines „arabischen Tanzes“ oder eines „chinesischen Tanzes“ entfernt ist von der Wirklichkeit, hier der folkloristischen Tänze und der realen Musik dieser Nationen. Anhand des Medleys aus der „West Side Story“ können Jugendliche Konfliktsituationen und Lösungen beispielhaft reflektieren.

Im Zentrum dieses Austausches steht das Teilnehmen am Alltag der amerikanischen Familien, meist Familien aus dem amerikanischen Mittelstand mit asiatischen oder europäischen Wurzeln.

Die deutschen Jugendlichen verbringen viel Zeit mit ihren Gastfamilien und können so die Kultur des Gegenübers kennenlernen. Nicht selten nutzen die Gastgeber die Zeit, um mit ihren Gästen Ausflüge zu machen, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Das verschafft den Jugendlichen kulturelle Einblicke, die weit über eine Vorbereitung im Heimatland hinausgehen. Durch den gemeinsamen Schulbesuch, z.B. am Morgen vor den Proben, erhalten die deutschen Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die amerikanische Schullandschaft und fühlen hautnah die Unterschiede der Schulsysteme.

Bei einem Besuch des Kapitols und in der deutschen Botschaft wird es auch Gelegenheiten geben, mit Experten und Verantwortlichen ausführlicher über Veränderungen in den politischen Beziehungen der beiden Länder zu diskutieren.

Letztlich wird dieser Austausch, wie in den vergangenen 20 Jahren zuvor, getragen von einem freundschaftlichen Verhältnis der jungen Musiker zueinander, die gemeinsam für den Erhalt klassischer Kultur eintreten.

Beschreibung des DJO und Historie

Die Idee zum Detmolder Jugendorchester entstand auf einer Musischen Woche im Jugendhof Vlotho. Im Jahre 1954 gründeten Prof. Wilhelm Isselmann (Musikakademie Detmold), Dr. Friedrich Eberth (Aufbaugymnasium) und Oberschulrat Eckhard Stegmann (Bezirksregierung Detmold) das Orchester, um begabte junge Instrumentalisten der verschiedenen Schulorchester in einem Ensemble zusammenzuführen.

Seit die Leitung an die Musiklehrer des Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasiums, Hans Gresser, Joachim Bergmann und Udo Mönks übergegangen war, wurde das Ensemble zunehmend von Schülerinnen und Schülern des Grabbe-Gymnasiums gebildet. Erhalten haben sich bei dieser Entwicklung die schulübergreifende Beteiligung und der Name.

Das Jugendorchester bietet je nach instrumentalen Fertigkeiten die Möglichkeit zum Eintritt ab Klasse 9. In der Regel wirken die Beteiligten bis zum Abitur mit. Das Detmolder Jugendorchester spielt in sinfonischer Besetzung in der Regel Werke im Original. Die Teilnahme wird je nach Wahl als instrumental-praktischer Kurs auf dem Zeugnis gewertet oder mit einem gesonderten Beiblatt quittiert.

Die Vertiefung von Kompetenzen hinsichtlich eines qualitativen Orchesterspiels soll in diesem Ensemble gefördert werden. Neben dem gemeinsamen Musizieren in der Gruppe können im Sinne einer Begabtenförderung einzelne Schülerinnen und Schüler mit solistischen Aufgaben betraut werden. Das DJO konzertiert mindestens in zwei öffentlichen Konzerten pro Schuljahr.

Seit 1994 pflegt das DJO eine Partnerschaft mit dem Orchester der McLean High School in Washington D.C. Das Besondere dieses Austausches liegt in der Zusammenführung der beiden

Orchester zu einem großen Klangkörper. Die Jugendlichen spielen in einem Orchester miteinander, wobei die Streicherpulte national-gemischt besetzt werden. Besonders für die Musiker des MHSO eröffnet die Zusammenführung beider Ensembles die Möglichkeit, auch große sinfonische Werke zu spielen und für das DJO ist es immer sehr erhebend, in einem Sinfonieorchester mit so großer Streicherbesetzung zu spielen.

Die Programmauswahl wird in den Orchestervorständen in Absprache mit dem Orchester und den Orchesterleitern, Frau Starlet Smith und Herrn Florian Wessel, erarbeitet, wobei die Jugendlichen sich dieses Mal hinsichtlich der Programmauswahl auf das Thema „Tanz“ geeinigt haben. Somit kombinieren wir in diesem Jahr klassische Ballettmusik in Form der Suite aus dem „Nussknacker“ mit dem Medley aus Themen der „West Side Story“. Das Programm wird im jeweiligen Heimatland vorbereitet, so dass die gemeinsamen Proben geprägt sind von intensiver musikalischer Arbeit an den Werken. Auch die Solisten werden aus den Reihen der Orchester kommen, die Zigeunerweisen werden von einer amerikanischen Geigerin und das Doppelkonzert für Klarinetten von zwei deutschen Klarinettenisten gespielt werden.

Ein besonderes Anliegen der Jugendlichen ist es, neben dem öffentlichen Konzert in der jeweils eigenen Schule auch in einem Musikvermittlungskonzert die gemeinsame Freundschaft im Orchesterspielen nach außen wirken zu lassen. Da wir im letzten Jahr die Möglichkeit erhielten, in der amerikanischen Schule in Berlin, der John-F.-Kennedy-School, vor den Schülerinnen und Schülern zu konzertieren, wollen wir in diesem Jahr ein Vormittagskonzert in der Deutschen Internationalen Schule in Washington D.C. spielen. In dieser Art von Konzert berichten die Jugendlichen auch über ihre Intentionen, die wir mit diesem Austausch verfolgen: Gemeinsam und miteinander Musizieren und durch die Kraft der Musik Freundschaft über Grenzen hinaus stärken. Die gegenseitigen jährlichen Besuche wurden bislang durch das Goethe-Institut und die Jeunesse Musicale gefördert.

Das Orchester des Landestheaters Detmold und das DJO streben an, Partnerorchester im Sinne einer „tutti pro“ – Orchesterpatenschaft der Jeunesse Musicale Deutschland zu werden. Wir sind sehr dankbar, dass die Musikerinnen und Musiker uns hinsichtlich der Einrichtung und Bereitstellung der Noten sowie aktiv bei den Proben unterstützen.

Etwa 50 junge Musikerinnen und Musiker spielen derzeit im DJO, der amtierende Dirigent ist Florian Wessel.

Bei unserem Besuch im April sind wir Teil des Kulturprogramms des Deutschlandjahres USA 2018/19 „Wunderbar together“.